

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/020(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 13.11.2018	Julius-Bremer-Str. 8 Beratungsraum 609	17:00 Uhr	18:00 Uhr

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.10.2018
- 4 Jahresabschluss 2017 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes DS0491/18
- 5 Entwurf Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2018 I0250/18
- 6 Quartalsbericht des SAB zum 30.09.2018
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Holger Platz

Mitglieder des Gremiums

Beate Wübbenhorst

Monika Zimmer

Tom Assmann

Helga Boeck

Christian Hausmann

Beschäftigtenvertreter

Andreas Heimbürg

Jörg Richter

Abwesend

Regina Mittendorf

Bernd Reppin

Daniel Kraatz

Günther Kräuter

Verwaltung

Doris König

Daniela Bohne

Ines Tröstler

Nico Schulze

Doris Schlegel

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Platz eröffnet die 20. reguläre Sitzung des BA SAB in der VI. Legislaturperiode und begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertreter, die Vertreter der Verwaltung sowie Frau Schlegel vom Amt 14, die zum Tagesordnungspunkt 4 eingeladen worden ist. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit acht Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist. Entschuldigt haben sich die Stadträte Herr Kräuter und Herr Kraatz. Stellvertretend für Herrn Kräuter war Herr Hausmann anwesend. Abwesend war der Stadtrat Herr Reppin.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und Tagesordnung in der vorliegenden Fassung einstimmig zu.

Abstimmung:

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.10.2018

Herr Platz erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern, ob sie mit der vorliegenden öffentlichen Niederschrift einverstanden sind oder ob Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf bestehe.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** um Abstimmung der öffentlichen Niederschrift.

Abstimmung:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

4. Jahresabschluss 2017 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes **Vorlage: DS0491/18**

Frau Schlegel (Amt 14) bringt anhand einer Präsentation den Jahresabschluss 2017 des SAB ein. Die Prüfungsschwerpunkte liegen bei der Entwicklung des Anlagevermögens, der Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen sowie der Forderungen und Periodenabgrenzung. Grundsätzlich konnte festgestellt werden, dass das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresgewinn von 441.000 EUR abgeschlossen werden konnte, die Umsatzerlöse 33,8 Mio. EUR betrugen und um 1,3 Mio. EUR über denen des Vorjahres lagen und ein Eigenkapital von 36,2 Mio. EUR ausgewiesen wurde.

Weiter gab sie Einblicke in die Vermögenslage, die Entwicklung des Anlagevermögens, über sonstige Rückstellungen, in die Ertragslage und in die Aufgliederung der Umsatzerlöse. Nach Abschluss der Prüfung wurde mit Datum vom 11.09.2018 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Herr Platz dankt Frau Schlegel für die ausführlichen Erläuterungen zum Jahresabschluss 2017 des SAB und bittet die Ausschussmitglieder um ihre Fragestellungen.

Frau Boeck hinterfragt, warum die übrigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind.

Frau Schlegel erläutert, dass es sich um die Zuführung zu den Deponierückstellungen von ca. 1,5 Mio. EUR handelt.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein weiterer Erläuterungs- und Beratungsbedarf.

Beschluss:

Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 06.12.2018 den Jahresabschluss 2017 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zu beschließen.

Abstimmung:

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

5. Entwurf Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2018 Vorlage: I0250/18

Herr Platz informiert die Ausschussmitglieder, dass es sich hier um einen Entwurf des Abfallwirtschaftskonzeptes handle, der noch an beteiligte Verbände, Kammern und Organisationen zur Stellungnahme verteilt werde. Danach wird eine Drucksache erstellt, die erneut im BA SAB beraten und im Stadtrat beschlossen wird.

Frau König bringt den Entwurf des Abfallwirtschaftskonzeptes vom 11.10.2018 anhand einer Präsentation ein.

Sie macht Ausführungen zu den bisher getätigten Maßnahmen, dazu gehören die Abfallberatung/Öffentlichkeitsarbeit, die Wertstoffsammlung, die getrennte Erfassung des Bioabfalls, die Deponienachsorge, die Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb sowie die Restabfallanalyse. Die Restabfallanalyse hat gezeigt, dass eine noch bessere Trennung der Abfälle durch die Bürger das Ziel sein sollte. Das derzeitige Sammelsystem für die Wertstoffe soll beibehalten bleiben. Weiter geht sie auf die erforderliche Zusammenarbeit mit den Wohnungsunternehmen ein, um u. a. die Qualität des Bioabfalls zu verbessern.

Weiterhin spricht sie die Möglichkeit an, den Standort Hängelsberge zu einem Entsorgungszentrum zu entwickeln. Dazu gehören der Weiterbetrieb bzw. die Erweiterung der Deponie, die Errichtung einer Bioabfallvergärungsanlage sowie einer Umschlaghalle.

Mit der Fortführung des Abfallwirtschaftskonzeptes werden auch die zukünftigen Maßnahmen benannt (z. B. Teilnahme an der Kampagne #wirfuerbio, Einführung eines Behältermanagementsystems, die Analyse des Gebührensystems durch einen Dritten, Elektromobilitätskonzept).

Ab 16.11.2018 wird der Entwurf an beteiligte Verbände, Kammern und Organisationen, deren Aufgaben oder satzungsgemäße Interessen durch das Abfallwirtschaftskonzept gemäß Abfallgesetz des LSA § 8 Abs. 4 berührt werden, in Umlauf gegeben.

Herr Platz erwähnt abschließend das Ausschreibungsverfahren Restabfall, das hohe Abfallaufkommen, die Entsorgung großer Mengen Bioabfälle im Restabfall, die Deponielaufzeit und die damit verbundene Deponieerweiterung sowie die eventuelle Skepsis für den Bau einer Bioabfallvergärungsanlage auf der Deponie durch die Bürgerinitiative „Bürger für Ottersleben“ e. V..

Herr Hausmann erkundigt sich, welche Vereine und Verbände einbezogen werden.

Frau König sagt, dass man Vereine, deren Interessen durch das Abfallwirtschaftskonzept berührt werden, einbezogen sind, z. B. bei Standorten von Wertstoffhöfen. Auch kann man in Ottersleben eine Bürgerversammlung für alle interessierten Bürger mit eventueller Vorstellung der Technik anbieten.

Herr N. Schulze informiert, dass bereits eine Besprechung und Deponieführung mit der Bürgerinitiative „Bürger für Ottersleben“ e. V. durchgeführt wurde und auf reges Interesse gestoßen sei.

Herr Assmann spricht sich für den Bau einer Bioabfallvergärungsanlage aus. Er erwähnt die Veröffentlichung des Umweltministeriums vom 07.11.2018, wonach die Deponiekapazitäten noch für die nächsten 10 Jahre ausreichend sind. Er fragt nach, warum eine Deponieerweiterung erforderlich sei. Weiterhin erkundigt er sich, wohin die Abfälle zur Ablagerung verbracht werden, wenn die Deponieerweiterung Hängelsberge nicht genehmigt werde.

Frau König informiert, dass im Abfallwirtschaftsplan Sachsen-Anhalt zum größten Teil von den Deponien der Deponieklasse I gesprochen werde und hier rein rechnerische Kapazitäten betrachtet werden. Die Deponie Hängelsberge ist eine Deponie nach Deponieklasse II, die Verfüllung wird bereits Ende 2022 erreicht sein. Die Anlieferungen von Abfällen erfolgen zu 60 Prozent von Magdeburger Firmen, bei dem Rest handelt es sich um Abfälle aus den umliegenden Landkreisen. Die hierfür zurzeit erteilten Genehmigungen sind befristet und sollen auslaufen bzw. je nach Verfüllungsstand entschieden werden.

Für die geplante Deponieerweiterung werden beim Landesverwaltungsamt neue Abfallschlüssel beantragt, z. B. für Straßenaufbruch.

Frau König geht davon aus, dass der Erweiterung der Deponie zugestimmt werde und somit die Entsorgungssicherheit gewährleistet sei.

Bei Verfüllung der Deponie und keiner Deponieerweiterung müssen die Abfälle zu weit entfernten Deponien transportiert werden.

Frau Zimmer erkundigt sich, ob auch Bürger- und Heimatvereine sowie die GWAs mit eingebunden werden.

Frau König antwortet, dass Verbände der Wohnungswirtschaft, der Wohnungsgenossenschaften sowie verschiedene Vereine und Organisationen eingebunden seien, deren Interessen des Abfallwirtschaftskonzeptes berührt werden.

Frau König meint, dass ein Link nur für betroffene Vereine, Kammern, Verbände und Organisationen eingerichtet werden sollte. Die Einbeziehung der GWA's werde geprüft.

Beschluss:

Der BA SAB nimmt den Entwurf Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2018 zur Kenntnis.

6. Quartalsbericht des SAB zum 30.09.2018

Herr Platz erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern, ob Erläuterungsbedarf bestehe. Da dies nicht der Fall ist, erfolgen keine weiteren Ausführungen zum Quartalsbericht.

Der BA SAB nimmt den Quartalsbericht des SAB zum 30.09.2018 zur Kenntnis

7. Verschiedenes

Frau König teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass am 15.01.2019 eine Sondersitzung vorgesehen sei, in der der Wirtschaftsplan, die Abfallgebührensatzung, die Abfallwirtschaftssatzung und der Erbbaupachtvertrag Silberbergweg thematisiert werden.

Herr Assmann äußert sich lobend, dass die Ausschusstermine für den BA SAB per GroupWise als Termine zusätzlich versendet werden.

gez. Holger Platz
Vorsitzender

Daniela Bohne
Schriftführerin

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.